



Die Projektpartner: (v. l.) Meinolf Wolke (Bauberengemeinschaft), Margit Adams und Hans-Werner Hürwel (Caritasverband Paderborn), Hubertus Hüllmann (Bauberengemeinschaft), Martin Hüllmann und Christina Metzner (Architekturbüro „Hüllmann - Architekten & Ingenieure“), Günter Drilling (Bauberengemeinschaft). Fotos: privat

Sudhagens erste Tiefgarage könnte realisiert werden

Großes Interesse am Wohnquartier Haus Hagen

Sudhagen. Im Pfarrheim wurden nun die Planungen für das Wohnquartier „Haus Hagen“ vorgestellt. In der von Christina Metzner vom Delbrücker Architekturbüro „Hüllmann - Architekten & Ingenieure“ moderierten Informationsveranstaltung erläuterten Bauberengemeinschaft, Architekten und Partner das Projekt für Wohnen und Betreuung im Alter. Es gehe darum, Senioren in Hagen auch bei Pflegebedürftigkeit eine Perspektive zu bieten, sagte Meinolf Wolke von der dreiköpfigen Bauberengemeinschaft über die Projektidee. Um ein Alten- oder Pflegeheim wird es sich bei dem Wohnquartier definitiv nicht handeln, betonte Hans-Werner Hürwel vom Caritasverband Pa-

derborn. Die neuen Bewohner der Wohngemeinschaft sollen in das Erdgeschoss von Haus I einziehen, das an der Schlinger Straße liegt.

Im Obergeschoss entstehen sieben barrierefreie Wohnungen. In Haus II könnte eine Caritas-Tagespflege eingerichtet werden, für Haus III sind größere Wohnungen mit einem kleinen Garten geplant. Die drei Häuser sind um einen zentralen Platz gruppiert, die kleingliedrige Planung der Gebäude verweist auf das dörfliche Umfeld. Sollte der Entwurf Realität werden, erhält Sudhagen sogar die erste Tiefgarage. Sie soll unter „Haus I“ entstehen. Einziehen könnten die Bewohner des neuen Quartiers voraussichtlich Ende 2017/Anfang 2018.



Martin Hüllmann stellte den aktuellen Vorentwurf vor.